

Staatsmeisterschaften

Standards & Regeln



Österreichischer Discgolfverband

Dieses Dokument definiert Mindeststandards, die Discgolf Staatsmeisterschaft erfüllen müssen. Mit der Bewerbung für die Ausrichtung der Staatsmeisterschaft wird die Verpflichtung eingegangen diese Standards zu befolgen. Bei Nichteinhaltung behält sich der Österreichische Discgolfverband vor, keine Fördermittel auszus zahlen.

1. Grundsätzliches

a) Die Staatsmeisterschaften findet an einem Ort in Österreich statt. Die Letztentscheidung über den Austragungstermin und die Zugehörigkeit zur AT liegt beim Präsidium des ÖDGV.

(b) Die Teilnahme an den Staatsmeisterschaften ist nur mit einer gültigen PDGA und ÖDGV-Mitgliedschaft möglich. Die Teilnahme ist grundsätzlich möglich, sofern die maximale TeilnehmerInnenzahl in der Anmeldung noch nicht überschritten wurde und die SpielerIn die Ratingvoraussetzungen (Punkt 2.a) erfüllt. Bei der Anmeldung gilt das First Come First Serve Prinzip.

(c) Es stehen jedem/r Veranstalter/in eines Events maximal 15% der Startplätze als Wildcards zur Verfügung, um SpielerInnen auf der Warteliste nach eigenem Ermessen einen Startplatz garantieren zu können. Möchte eine Veranstaltung eine größere Zahl an Wildcards vergeben, ist dazu eine Zusage des Verbands notwendig (Ansprechpartner dafür ist der Nationale Koordinator). Sollten nicht alle Wildcards vergeben werden, müssen die Startplätze bei Bedarf an den/die nächstgereihten SpielerIn auf der Warteliste vergeben werden. Voranmeldung von TeilnehmerInnen (HelferInnen, Vereinsmitglieder, etc.) ist nicht zulässig. Wildcards dürfen nur an SpielerInnen mit einer gültigen PDGA-Mitgliedschaft vergeben werden, welche die Ratingvoraussetzungen (Punkt 2.a) erfüllen ÖDGV-Mitglied sind. Für die individuelle Turnierplanung der TeilnehmerInnen ist eine frühzeitige Bekanntgabe der Wildcards wünschenswert.

(d) Eine Bewerbung zur Ausrichtung (inkl. Wunschtermin, bzw. mögliches Zeitfenster) muss bis spätestens zum 01.11. der vorhergehenden Saison beim nationalen Koordinator des ÖDGV (martin.nittmann@discgolf.at & vorstand@discgolf.at) eingereicht werden, um die rechtzeitige Terminplanung gewährleisten zu können. Dazu muss das im Downloadbereich der Website zur Verfügung gestellte Dokument verwendet werden.

[Alle Abweichungen zu diesen Standards bedürfen der Genehmigung des Präsidiums des ÖDGV.](#)

Österreichischer Discgolfverband – ZVR: 099460488 – www.discgolf.at Gallitzinstraße 21, 1160 Wien – IBAN: AT68 3200 0000 1026 0586, BIC: RLNWATWW

- (e) Die Terminplanung sowie mögliche Verschiebungen müssen in Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Discgolfverband erfolgen.
- (f) Jedes Turnier muss bei der PDGA zumindest als PDGA C-Tier angemeldet werden.
- (h) Die Veranstaltung muss für mindestens 72 TeilnehmerInnen ausgeschrieben sein.
- (i) Ein Turnier dauert 2 oder 3 Tage und besteht aus drei Runden. Turniertage sind Freitag, Samstag und Sonntag. Am Tag vor der ersten Runde muss freies Training am Parcours ab spätestens 12:00 Uhr möglich sein. Für die Staatsmeisterschaften sind 3 Turniertage zulässig.
- (j) Die Anmeldung und Turnierverwaltung erfolgt mittels Discgolfmetrix.
- (k) Übernachtungsmöglichkeiten in Parcoursnähe müssen vorhanden sein. Die Organisation der Unterbringung ist für den Veranstalter nicht verpflichtend.
- (l) Sanitäre Anlagen in unmittelbarer Kurs-Nähe sind erforderlich.

2. Anmeldung und wichtige Aufgaben des Turnierdirektors

- (a) Die Anmeldung erfolgt mittels Discgolfmetrix und startet spätestens 6 Wochen vor dem Turnier und erfolgt in mindestens 4 Stufen, wobei die ersten 4 Stufen in untenstehender Form stattfinden. Der Starttermin der Anmeldung muss 2 Wochen vor dem Start der Anmeldung dem Vorstand unter vorstand@discgolf.at formlos mitgeteilt werden.

Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4
Sonntag 20:00	Mittwoch 20:00	Sonntag 20:00	Mittwoch 20:00
MPO > 900	MPO > 875	MPO > 850	MPO > 800
MP40 > 900	MP40 > 875	MP40 > 850	MP40 > 800
FPO > 800	FPO > 775	FPO > 750	FPO > 700
FP40 > 800	FP40 > 775	FP40 > 750	FP40 > 700
Juniors > 800	Juniors > 775	Juniors > 750	Juniors > 700

- (b) Die Anlage des Turniers in discgolfmetrix muss bis zum 15. Dezember erfolgen. Es müssen zu diesem Zeitpunkt folgende Infos einsehbar sein. 1. Name 2. Turnierdirektor 3. Zeitpunkt 4. Ort 5. Anmeldeinformationen

[Alle Abweichungen zu diesen Standards bedürfen der Genehmigung des Präsidiums des ÖDGV.](#)

(b) Mindestens 6 Wochen vor dem Turnier muss dem ÖDGV (vorstand@discgolf.at) ein kurzer Text mit allen relevanten Informationen zum Turnier sowie ein Turnierlogo übermittelt werden. Der ÖDGV behält sich Änderungen im Text nach redaktioneller Prüfung vor. Zu diesem Zeitpunkt sollten alle relevanten Informationen in deutscher oder englischer Sprache auf Discgolfmetrix vorliegen.

(d) Die Anmelde- und Turnierinformation muss zumindest folgende Punkte beinhalten:

- a. maximale TeilnehmerInnenanzahl und Teilnahmekriterien
- b. Anmeldestart und -schluss der jeweiligen Phasen
- c. Turnierkosten
- d. Anreise und Lage des Parcours
- e. Verpflegungssituation vor Ort, während des Turniers
- f. Kursplan

(e) Bei der Anmeldung muss die Division angegeben werden. Es werden folgende Divisionen angeboten: MPO, FPO, MP40, FP40 und JuniorInnen-Divisionen können in Absprache mit dem Verband angeboten werden und kommen zustande, sobald zumindest drei Anmeldungen vorliegen.

(f) Absagen sind bis 1 Woche vor Turnierbeginn ohne triftige Gründe möglich. Der Turnierdirektor kann in Fällen von Absagen bis zu 10% des Startgelds als Bearbeitungsgebühr einbehalten.

(g) Die Turnierergebnisse sind gemäß den aktuellen PDGA –Standards (<http://www.pdga.com/pdgadocuments/tour-documents/pdga-tour-standards>) zu veröffentlichen.

(h) Ein Turnierreport muss nach PDGA-Standards in Form eines Online TD Reports direkt bei der PDGA eingereicht werden.

(j) Ein Turnierbericht kann bis maximal 3 Tage nach dem Turnier dem ÖDGV zur Veröffentlichung auf discgolf.at zur Verfügung gestellt werden. Der ÖDGV behält sich eine etwaige Abänderung nach redaktioneller Prüfung vor. Sollte 3 Tage nach dem Turnier kein Bericht an den ÖDGV übermittelt wurde, wird ein kurzer Bericht vom ÖDGV veröffentlicht. Eine Änderung ist danach nicht mehr möglich.

3. Turnierablauf

(a) Es werden mindestens 54 Holes gespielt. Eine Runde muss aus mindestens 18 und maximal 21 Bahnen bestehen. Runden können aufgrund von gefährlichen Wetterbedingungen oder anderen gefährlichen äußeren Umständen vom TD abgebrochen, abgesagt oder annulliert werden. Kanonenstart: Der Abbruch einer Runde hat eine Annullierung aller in dieser Runde erzielten Ergebnisse zur Folge, sofern die Runde nicht regelkonform zu einem späteren Zeitpunkt fortgesetzt werden kann. Golfstartmodus: Im Falle eines Abbruchs wird eine Runde dann gewertet, wenn alle Spieler einer Division mindestens 14 Bahnen gespielt haben. Es werden in diesem Falle nur so viele Bahnen gewertet, wie alle SpielerInnen einer Division gespielt haben. Um gewertet zu werden, muss mindestens eine Runde des Turniers gewertet worden sein.

[Alle Abweichungen zu diesen Standards bedürfen der Genehmigung des Präsidiums des ÖDGV.](#)

(b) Am Samstag werden zwei Runden im Kanonenstart Modus gespielt. Am Sonntag erfolgt eine Runde im Golfstart Modus. Die bestplatzierten Spieler/innen starten als letztes. Ein verkürztes Finale wird nicht gespielt. Bei einem 3 Tages Event wird jeden Tag eine Runde im Golfstart Modus gespielt.

(b) Ein Kursplan (inkl. eingezeichneter OBs, Dropzones, Hindernisse, etc.) muss in digitaler Form vorhanden sein und muss spätestens zwei Wochen vor Turnierbeginn veröffentlicht werden.

(c) Livescoring mittels Discgolfmetrix ist verpflichtend. Zusätzlich ist PDGA Live -Scoring anzubieten.

(d) Vor dem Beginn der ersten Runde muss ein „Players Meeting“ stattfinden, bei dem die Kursgegebenheiten und spezielle Turnierregeln vom TD vorgestellt werden (insbes. OBs, Regeln für Island-Holes, Drop-Zones etc.). Das Players Meeting kann auch „virtuell“ per E-Mail-Aussendung erfolgen. In diesem Fall müssen die Informationen aber fristgerecht mindestens 36 Stunden vor Turnierbeginn versendet werden!

(e) Die Gruppeneinteilung in Runde 1 muss unter Berücksichtigung der jeweiligen Spielstärke der StarterInnen erfolgen. Die TeilnehmerInnen werden nach dem aktuellen PDGA-Rating in vier Stärke Pools mit SpielerInnen ähnlicher Spielstärke eingeteilt. Ein Flight wird im zweiten Schritt aus vier SpielerInnen, die wiederum aus je einem der Pools ausgewählt werden, gebildet. Alternativ können auch 2 Haupttöpfe gebildet werden innerhalb derer das oben beschriebene Prinzip laut PDGA-Richtlinien angewendet wird.

(f) Die Gruppeneinteilung ab Runde 2 erfolgt nach Ergebnis, getrennt nach Divisionen.

(g) Gleichstände werden laut PDGA-Turnierhandbuch, Punkt 1.9 aufgelöst: 1.9 Auflösen von Gleichständen ('Tie-Breaks') A. Werden für eine neue Runde die Gruppen zusammengestellt, werden auftretende Gleichstände wie folgt aufgelöst: Der Spieler mit dem niedrigsten Ergebnis in der letzten Runde erhält die beste Platzierung. Im Falle von Gleichständen bei den niedrigsten Ergebnissen werden die Gleichstände mittels einer beliebigen durchgehend angewandten Methode aufgelöst. Am Ende des Turniers werden die Plätze geteilt.

(h) Bei Gleichstand auf dem ersten Platz einer Division, nachdem alle Bahnen gespielt wurden, muss der/die Turniersieger/in in einem Stechen ermittelt werden. Dieses Stechen kann aus Zeitgründen abweichend vom PDGA-Handbuch, Punkt 1.9 durchgeführt werden. Durch den ÖDGV wird die Möglichkeit eingeräumt nur eine (bezogen auf Rechts-/Linkshändigkeit möglichst neutrale) Entscheidungsbahn zu spielen, wenn diese vor der letzten Runde bekanntgegeben wurde. Bei weiterem Gleichstand gibt es danach eine Entscheidungsbahn (bezogen auf Rechts- /Linkshändigkeit möglichst neutrale) im „Closest-to-the-Pin“ – Format. Die Bahnen für das Stechen müssen spätestens vor Beginn der letzten Runde bekannt gegeben werden.

(i) Die VeranstalterInnen verpflichten sich, die aktuell gültigen Discgolf Regeln der PDGA anzuwenden. Auf eventuelle Turnier-Sonderregeln im Rahmen des PDGA-Regelwerks muss beim Players Meeting nochmals explizit hingewiesen werden. Der/die Turnierrichterin hat die aktuell gültigen PDGA-Regeln,

[Alle Abweichungen zu diesen Standards bedürfen der Genehmigung des Präsidiums des ÖDGV.](#)

sowie die AT-Regeln jederzeit griffbereit und ist derer kundig. TDs von PDGA-Turnieren müssen einen gültigen PDGA Official Status besitzen.

(j) Sollten Punkte dieser Standards in Konflikt mit PDGA-Regeln stehen, so sind diese schnellstmöglich mit allen anwesenden Präsidiumsmitgliedern zu besprechen, sofern sie in den Standards nicht explizit als abweichend vom PDGA-Regelwerk angeführt sind. Die Entscheidung über die weitere Vorgehensweise erfolgt in einer Abstimmung, bei der der TD und alle anwesenden ÖDGV Präsidiumsmitglieder stimmberechtigt sind.

4. Parcours

(a) Ein Parcours besteht aus 18 bis 21 unterschiedlichen Bahnen. Jeder Korb darf nur von einem Abwurf aus angespielt werden.

(b) Der Kurs muss so angelegt sein, dass ein flüssiger Spielablauf möglich ist. Dies betrifft eine Vermeidung von kreuzenden Bahnen und Gefährdung von Personen.

(c) Folgende Kursstandards sind verpflichtend:

- Alle Bahnen müssen mit PDGA zertifizierten Körben ausgestattet sein. (Baugleiche Körbe sind ausdrücklich erwünscht.)
- Alle Abwürfe, Mandatories, Dropzones und OBs müssen eindeutig markiert und gekennzeichnet sein.
- Abwürfe und Dropzones müssen eine ausreichend ebene und feste Fläche (befestigte Tees wie z.B. Kunstrasenmatten oder Asphalt sind erwünscht) um sicheres Anlaufen zu gewährleisten.
- Der Out-of-Bounds Verlauf muss klar sichtbar sein. OB Pflöcke oder markierte Linien sind zu verwenden. Auch bestehende bauliche Strukturen wie z.B.: Zäune, Mauern können unmarkiert als Ob verwendet werden sofern sie am Teesign klar als OB definiert werden.
- Teesigns mit mindestens der Bahnnummer, Par, Bahnlänge und bahnspezifische Besonderheiten sind anzubringen. Eine Erhöhung der Informationsqualität (Höhenangabe, Grafik) ist empfohlen
- (d) alternative Tees für Divisions mit niedrigerem Durchschnittsrating werden empfohlen sind aber nicht zwingend

(l) Toiletten sowie die Möglichkeit Hände zu waschen, müssen verfügbar sein.

(m) Überdachung: Im Falle von Regen benötigt es eine Möglichkeit für die Teilnehmer sich in den Pausen unterzustellen.

(n) Sitzmöglichkeit: Ausreichend Sitzmöglichkeiten für die Mittagspause sollten vorhanden sein.

(o) Parkplätze: müssen vorhanden sein bzw. Transportmöglichkeiten müssen bekannt gegeben werden

[Alle Abweichungen zu diesen Standards bedürfen der Genehmigung des Präsidiums des ÖDGV.](#)

(p) Verpflegung: Ob und welche Verpflegung es gibt, muss der Veranstalter in der Anmeldung bekannt geben. Eine entsprechend lange Mittagspause zum Essen muss gewährleistet sein. Die Essensausgabe sollte schnell und unkompliziert erfolgen. Lange Wartezeiten sind zu verhindern. Trinkwasser muss gratis zur Verfügung stehen.

7. Sicherheit und Rechtliches:

(a) Eine Versicherung von Seiten des Veranstalters ist verpflichtend

(b) Tees und DZ: sind so zu errichten, dass eine Verletzungsgefahr möglichst ausgeschlossen wird. Rutschige Oberfläche, Hindernisse (wie Bäume oder Teesigns) die während oder nach der Wurfbewegung am Tee den/die SpielerIn verletzen können sind nicht zulässig.

(c) Im Allgemeinen verpflichtet sich der TD-Risiken im Verlauf des Turniers zu minimieren und gegebenenfalls darauf verbal oder mittels Warnmarkierungen hinzuweisen.

(d) Ein Abbruchszenario bei Gewitter oder anderen Umwelteinflüssen muss ausgearbeitet sein.

(e) Eine Nutzungserklärung von erstellten Bildern ist von jeder/m TeilnehmerIn einzuholen.

[Alle Abweichungen zu diesen Standards bedürfen der Genehmigung des Präsidiums des ÖDGV.](#)